

Wie wird die alte Ziffer
892 jetzt abgerechnet?

Die Antworten auf diese und
weitere Fragen finden Sie auf den
Seiten 16 und 17

HINTERGRUND

Ärzte im Dienst der Polizei

Im Saarland hat die Polizei zwei nieder-
gelassene Allgemeinmediziner für die
Leichenschau fest unter Vertrag ge-
nommen. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Neuer Gesundheitsminister

In Baden-Württemberg ersetzt Andreas
Renner die bisherige Amtsinhaberin
Tanja Gönner. **8**

MEDIZIN

Nachteile bei Erbkrankheiten

Verwandte von Patienten mit Morbus
Huntington berichten von Diskriminie-
rung und der Angst vor Entdeckung. **9**

WIRTSCHAFT

Was bringen Hausarztmodelle?

Kolumnist Ludger Beyerle hält es für
fraglich, ob mit Hausarztmodellen
wirklich Geld eingespart wird. **15**

PANORAMA

Synonym für das Leiden

Dreißig Jahre nach Ende des Vietnam-
Kriegs leiden noch Hunderttausende
Opfer und US-Soldaten an den Folgen. **19**

ÄRZTEZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:	Verlag:
Tel.: (06102)5060	Tel.: (06102)5060
Fax: (06102)506177	Fax: (06102)506123
Redaktion:	Internet:
Tel.: " 75. B	info@aerztezeitung.de
Fax: 26091X	www.aerztezeitung.de
ZB MED	arzonline

nagement-System für ihre Praxis
infrage kommt. Außerdem kann
bereits heute mit den Vorarbeiten
begonnen werden. Dazu zählen
standardisierte Ablaufpläne,
Checklisten und interne Leitlinien.
Die „Ärzte Zeitung“ hat mit dem
„Arbeitshandbuch Qualitätsmana-
gement und IGel“, in dem vorge-

Vitamin-E-Fans sind enttäuscht

HAMILTON (eb). Erneut ist in ei-
ner klinischen Studie bestätigt
worden, daß die Supplementie-
rung mit Vitamin E weder Herz-
Kreislauf-Krankheiten noch
Krebserkrankungen vorbeugt. In
der jetzt veröffentlichten HOPE-
TOO-Studie hat sich zudem eine
signifikant erhöhte Rate an Herz-
insuffizienz im Vergleich zu Place-
bo bei den Patienten gezeigt, die
das Vitamin eingenommen hat-
ten. **Siehe Seite 5**

KBV will Transparenz bei In

Regierung soll Registrierungsstelle für IV-Verträge schaffen / K

BERLIN (vdb). Die KBV will den
Gesetzgeber drängen, damit ihre
Gestaltungsmöglichkeiten beim
Abschluß neuer Versorgungsver-
träge erweitert werden. Als er-
sten Schritt fordert sie eine Regi-
strierungsstelle für alle Integri-
ationsverträge (IV). Dort sollten die
Inhalte der Vereinbarungen offen-
gelegt werden.

Es könne nicht angehen, daß sich
KVen bei Integrationsverträgen
nicht aktiv beteiligen dürfen und
dadurch bisher keine eigenen

tur und somit eine Hauptmittelpro-
phylaxe geschaffen. Moderne Pra-
xen haben längst die Erfahrung
gemacht, daß QM ein echtes Er-
folgsrezept sein kann. Um einen
Überblick über QM-Systeme zu
ermöglichen, stellt die „Ärzte Zei-
tung“ sechs sehr wichtige heute
vor. **Siehe Seiten 14 und 15**

Chance für Altern

Auch für Komplementärmedizin gib

BERLIN (HL). Komplementärme-
dizinische Heilmethoden müssen
nach Auffassung von TK-Vizechef
Christoph Straub und des Berliner
Gesundheitsökonom Stefan
Willich eine faire Chance haben,
neben der Schulmedizin als GKV-
Leistung etabliert zu werden.

Im Konzept der evidenzbasier-
ten Medizin sieht Straub keine un-
überwindliche Hürde für die Alter-
nativmedizin. Im Gegenteil: exter-
ne Evidenz frage nach der Wirk-

Siebo

Die Zahl d
kreise in D
teilt hat (
Wunsiede
Gestricher

samkeit ein
doch nach
Wirkmecha
der Schulm
bleibe. Das
Kassen in B
che Metho
sagte Strau
des Bunde
Care. Laut
dien zur W
pathie. Ein
legt werden

Handlungsoptionen haben, sagte
der KBV-Vorsitzende Dr. Andreas
Köhler der „Ärzte Zeitung“. „Alle
IV-Verträge müssen sich daran
messen lassen, ob die Versorgung
besser geworden ist und ob tat-
sächlich Geld gespart werden
konnte.“ Die KBV-Chef fordert zu-
dem eine Ergänzung des Paragra-
phen 73 im Sozialgesetzbuch V.
Dort werden die Vorgaben für sek-
torübergreifende Verträge gere-
gelt. In diesem Zusammenhang
soll auch das Thema Beratung bei
Integrationsverträgen – etwa

durch ein
KVen – au
Vertreterve
menden M

Darüber
EBM eine
Start des
am 1. Apri
Punkten K
etwa bei d
legärztlich
ambulante

Auf Köh
das Themat
Gespräche